

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 28.03.1755-09.04.1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184855](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184855)

Kleins DARFUM

1
März. 1755.

3

auf der Reise nach Tanshaur zu befördern.
für Europäer, darunter Johann Wilhelm,
Berg aus Hamburg gebürtig, ist einmündig.
Zweit in der Reise von Tanshaur Linthaus der 1m
ist einmündig zum Capitain ernannt, der ihm 2032
pagnie aus 10 Europäern und 40
Indianern beisteht, welche Indianer mehr
auch als forngeliste und künftige Speise
sind. Weiter ist der einmündig der Reise aus
der portugiesischen Grenze des Reiches
und demnach selbst der Reis. Abhandlung nach,
langem. Der selbige wird nun selbst zum Capitain
geworden, seine Geliebte zu führen, und
der Reis. Abhandlung zu empfangen bei der
respektive Linderung. Es ist einmündig Zweit in
der Reise von Tanshaur zu befördern, selbst der
Tanshaurische Statthalter mündig und aus,
wegen der Reise, es wird nicht nur mit dem
Reise nach Tanshaur sein, und ist der selbst
wohl einmündig und der forngeliste, mit dem
Worte Gottes und dem Sacrament der Reise
und der Reise. Nach dem Reise,
in der Reise in Abhandlung gewandert, in der Reise
wie ist der Antwort, der Reise aus dem

anzubringen, und sich nicht, das vorerwähnte Amt
 Doulaz beend in Tanthau zu sagen. Weil nun der
 Landpropst der Diöcese nach dem seine Rechte in
 Madewipatnam, sein Recht war, und es so be-
 soget wurde, das, in Fall er sich dort fort
 zu einigen Orten in dem Lande zeigen dürfte, er
 das nicht lieft in der Recht. Weil so semba,
 gonam, sein Recht zu geben müßte. Es wurde
 ihm Gut bezeugt, das der Landpropst, Ambros
 zu erst lieft, und so dem in dem ihm bezeugt
 Amorsbräute Majaburam, sein Recht zu geben
 zu geben, und das fort, zeigen, selbst. Es hat
 also die Rechte in der Gesellschaft der Kolben
 228 bis als der Esar Jungbrun zu. Es hat
 mit 400000 400000 400000 400000 400000
 reiar, sein Missions Recht zu. Damit wird
 der bezeugt, zu dem Weg zu geben müßte,
 zeigen wird über Tirunadei, und in die Allee
 zu kommen. Das ist der Ort, und das wird
 der soll hätte, mit einem kleinen Stücklein
 zu geben, und, selbst, in dem, selbst, selbst
 Gebet, in dem, selbst, und der nächsten Weg zum
 Leben war. Es wurde zum Teil lieft, lieft, lieft
 Teil zu geben. Nachgefragt, wird sich so
 selbst, selbst, selbst, selbst, selbst, selbst
 lange Unterredung von dem Ende des Jahres 1801

[illegible]

[illegible]

Ist nun wieder und wieder auf den Duffen willkom,
 der man sich mit ihm in die Götterwelt liebt,
 verzögert er, weil er nach Rameswaram, gehen,
 sein, und der man ihm bezeugt der Seligkeit
 der Mahatma zu dienen von ihm heilig
 gesegneten Ort, und durch der Duffen der selbst
 seine Tünder gebildet werden, so liegt er, der
 nicht so viel, ja er liegt auf, der Seligkeit
 sein Freude nicht zu lassen, als er der seinigen
 zu, sondern um gute Werke zu thun den
 Duffen der selbst Gutes zu thun und der selbst
 so sehr er sich zu Tünder seiner Tünder
 bezeugt. Man zuigelt ihm aber weil sein
 Tünder Tünder sein Tünder so lange weil Gott und
 Götter nicht verstanden, und der ihn Tünder
 sondern alle unter gute Werke von Tünder
 und sein Tünder und der Tünder der Tünder, der
 der Tünder, liegt zu sein Tünder, weil ihn
~~da ist nicht der Tünder der Tünder, der~~
 Tünder der Tünder und Tünder der Tünder
 gehen, Tünder Tünder, der Tünder sein Tünder,
 geliebt werden und so Tünder. Tünder Tünder
 sein in der Tünder Tünder Tünder Tünder
 selbst mit Tünder Tünder Tünder. Tünder
 liegt Rama Rama. Tünder Tünder Tünder Tünder
 Rama sein Tünder Tünder und so Tünder Tünder
 Tünder Tünder Tünder Tünder Tünder Tünder

Ich erinnere, daß auf seinen inft der vorfte
 Gott sey, und folle ihm die Großlichkeit Gottes
 und Ehrlichkeit, und wie wir den selben anerkennen
 und auch die es ficher approbieren ob. In
 Tiruvidamarudur, welches die fchöne Ort
 ist wegen der ^{schönen} Darstellunge ^{der} (Tru*) welche
 mit einem zu werden anerkennen, so ficht aber nicht
 nur große Werke, und hochglanz in die Höhe
 nur, auch den Augen zeigen viele Wege mit
 Dambur beleben auf Tanthau für. Wie, hier,
 der mehr Augen, der ob bey Tripuwanam bewohnt
 finket werden, und selbst seine Götzenfpiel zu werden
 nicht einige oberirdische Götzenfpiel mehr in der
 der, bis wir in die Sattaram finket Tripuwa
 nam kommen, der ^{einige} Tamuler ^{anerkennen} ~~und~~
 denen in einer Darstellung von dem feinen Gott
 und Mitthe zu einem Gott und dem Menschen ist
 und sie werden die den selben kommen zu kommen.
 Wie zeigen aber noch ~~hier~~, und bis nach Sum
 bagonam zu kommen. So wird so, finket denn der
 Mund ging sehr gerne selbst best Ufer nach, als ein
 welche Zeit wir oben in Sumbagonam ankommen.
 Bey dem Zell Gärten welche mit die Zellen aufstellen

*) Wenn es ist ein dierum Vorlauf die Dichter Dichter
 welches die ob König Ufer ficht die ob oberst ficht
 Zell. So ist aber völlig in der Hand so der mit vor
 nig ruderer dier zu sehen sind. Ein große Götze der
 Götze Tempel ist so wie der Tempel ist. Tempel zu Sumbagonam

11
indem sie voranbelohnen, ob nicht eher so wohlthätig
den mündel, und auch den Meist in Kuttalam nungelassen
wird, was bey gebrungen, so bald nicht mehr Lichte
Licht, so nicht, so voran, so still; Wie logierten, aber
in den Aufsehn der noch so wohlthätig so foras die
Grosen von der Deutschen Ambassade, die nach Tanphau
gingen logiert haben. Ich binde nach im Menden
die binden Vollerke mit Tanphau nach Karasalam
für, um sich selbst zu vermindern von der
Pöhlige Diogen, damit ich so möglich den
Pöhlige Ambros dimittiren könnte. Die können
nicht den vollen faterketen Schinnappen und
den Pöhlige faterketen faterketen nicht zu
den nicht mit sich nicht mehr zu
den nicht nicht in der der Pöhlige Diogen
nach Tirupalaturei und faterketen gebrungen,
aber nicht, Mogen nicht zu können. Ich
soß den Schinnappen die faterketen in der
Karasalam Mogen nicht gebrungen zu faterketen,
damit ich ihnen nicht mehr faterketen könnte.
Mogen sie nicht nicht faterketen, und ob
faterketen. 230. den nicht nicht faterketen. Die faterketen
gingen nicht nicht nicht mit nicht nicht mit
den faterketen der faterketen. Ich binde den faterketen faterketen
den faterketen nicht die faterketen in faterketen gebrungen,
mit nicht nicht mit nicht nicht nicht nicht nicht nicht
bald.

dieu sein und stehet vor der Hand. Deren
 nachdem sein heilich getrauen nach seiner
 wist antwort so jingere sein und luf in die Hand
 und laghen und stehet nieder. endlich kam der
 capitain wilhelm Berg zu Hand nach 9 vrs
 stehet zu ihm. so selte nach 6 mehr indianische
 Volckten und 2 Tatiaren bey sich und solte
 und ab. Was jingere dem getrauen nach Pura
 pöte sein die Vorhand frist, nach der logieret.
 so bat mich gegen der Hand der, und bedienete
 sich, der Ding zu seiner neuen Solche sein
 Was ihm selbst willens getrauen, ist fruchtbar
 bräute zu seiner zu gehen wird antwort dem mich,
 so lag mich nieder bis sein und luf der selbe
 Gütliche Gottes will befehle stehet gegen 11 vrs
 in dem der Hand, nach der mit an nach der
 bräute werden, und laghen. Weil es schon so
 spät wird laghen sein nach seiner Gmeinheit
 Gebet und bete in dem der Hand selbst zu
 die 31. der nachdem sein frucht barkeit und
 abwechseln in Gmeinheit. All die Gott der,
 müdiget: so selte ist bete mit dem Geiste,
 nach der sich vornehmen, nach dem nach seiner
 Portugiesen waren, dem Gottes dienst. Was
 vnsuchen ^{zu} so viel möglich sein die der mich, sein
 so in Frankenbar geliebet. Was jingere gegen

ging in des Capitains Haus, das dem meiste zu
 dem Ort Haus bekannt ist der Aufseher
 von dem grossen Römischen Katholischen Nation, und
 grossen Lande, die andere vier aber von anderer
 Confession bey ihnen waren. Wir sangen
 zuerst das Lied Geist bey in der Verbindung und
 Gerechtigkeit sich in der Katholischen Kirche einen Weg
 bey, worin die Götlichen Geistes Worte,
 stehen in ihrer Gerechtigkeit, ihnen vorstellte,
 und einige ihnen besonders nötigen Absichten
~~ihre~~ einige Stellen lasen. Als es war es
 schon meistens Nutzen geworden. Wir sangen
 zum Beschluß das Lied Gottes unter Gerechtigkeit
 Weil sich einige von diesen Völkern bey dem
 Capitain gemeldet, das sie noch das Götliche
 Lehren nachsehen wollten, so erlaubte
 mich bey demselben nach seiner bisherigen
 Lebens Wandel. Mit einem aus ihnen, Philipp
 genannt, aus Drausichweig gebürtig, der
 als Sergeant bey dieser Compagnie steht,
 und weil er aus der Römischen Partei,
 die vorgerichtet ist, steht bekannt war,
 welche mich besonders viel von seinem Leben
 verstand. 21 April hing er sich zu seinem
 Vater ^{und in der Katholischen Kirche} zu seinen 22 Jahren lang

habe, und empfangen die Absolution. Einige
 makte die mal zuwider sehen. Gierant soll sein
 goten gotes, einen fatedet, den Volney
 über Luca 24. v. 36. Es ginge in die Luft der
 gotigen materie nach, wie der Esor der
 hat ein gewesenes Volneyen sein, und allen mit
 einen jeden insbesondere, die frucht seiner frucht
 und frucht und die frucht seiner frucht zu
 zwingen: Erby ist die Ordnung, in welcher
 selbst mit Nutzen geschehen, in welcher selbst
 auf dem die zum Esor. Behandlung gehen
 werden nach besonderer formierung selbst.
 Gierant empfangen die selbst den Esor mit
 und der Esor selbst. Es ist. Nach dem der Esor,
 hat nicht gemindert sein, sollte der Esor
 Diego und Landolf Rajanien den Esor
 der, nach ob und ein gewesenes Esor
 der die goten mit dem Esor Esor und mit
 dem ^{selbst} Esor werden, nach dem die Esor
 für leben und die Esor selbst
 der Esor Esor Esor selbst. Es
 Esor selbst sein mit dem Esor
 nach selbst, selbst und einen jeden
 selbst zu und leben selbst. Esor
 ein, gemindert Esor selbst Esor,

die andern aber nach dem Verstande der
 Wichtigkeit ihrer Vorhaben und dem Wohlstande der
 und Dreyer der Heiligen Lebensart, wie auch
 von dem vornehmlichsten Grundsatz, welcher die
 so innerlich singen lassen, woran man, in,
 bewacht werden, und ist es auch Gott gottreich
 zugehen, insbesondere in ihrem Dienste Gott zu
 ergehen, Meinen zu dienen und zum Heil
 Lebensart zu dienen beizutragen. Hiermit
 setze ich nun und andere zur Vollendung,
 vor die in Gemeinschaft der Heiligen
 und Katecheten zu befragen. Es sei ihnen
 nach ihrem Meinen Gebot mit dem Heiligen
 in Gegenwart unserer Kirche gehalten ein
 colloquium Biblicum. Insbes. Ps. 5.
 werden, und andere zuweilen ihre eigenen
 Philosophien, so in demselben enthalten.
 Die Katechet soll den dazu und nun und andere
 von ihrem Geiste, die in der Weise nach,
 nun, kann man sich fragen. Insbes. als der
 Heiligen, und darauf ein der Kate,
 cheten ^{denen} singen lassen, und selbst zu
 lobt zu Führung und Bekehrung
 ein Anweisung in dem was vorgeschrieben
 werden, nach der Gewissheit der Heiligen
 daraufhin singen, und befehlen

mit einem Gebot. ^{Nach diesem} ~~Demnach~~ sollte einige rathen,
 dass die Pflichten zu unterstehen und zu haben.
 der Hof sehr gütlich, der die Gemüter war,
 der mit einander vereinigt werden. Dieser
 sollte der dergestaltigen Briefe form. Allein
 nicht von ihnen, sondern durch diese Briefe zu
 gehen. Unter der Zeit, der der gegenwärtige
 wurde, ging ich mit den anderen Briefen die
 fürstliche Abtheilung des heiligen Bebandments
 durch und rückte und sprachte sie ihnen
 ein: rechnete sie auf diese Vorstellung des
 heiligen Jule. Als der dritte dergestaltigen
 Briefe war zu stehen. Allein zu der Hof
 John Geist dieser sollte ihnen einen
 Vortrag vornehmen über Rom. 14. 18. 8. 9. der
 ihnen bezeugt wurde, nicht alle rathen
 communicanten sollte Vorbehalt auf die Briefe
 in diesen Worten und deutlich vorgelegt
 werden. ^{zum Vortheil} ~~Demnach~~ sollte nicht auf unteren Briefen
 mit einander, und ihnen der Brief D. Ten
 Gottes und fürstliche Briefe Briefe sie
 und empfangen der Brief Bebandment. Auf
 dem Grund der Vorbehalte nicht für sie im
 Namen der Hofe viel Kraft und Nutzen. Dieser
 wurde nach dieser portugiesischen Briefe form,
 und ihnen der Brief Bebandment administriren. So wie

auf der Erde seinen gewöhnlichen Aufenthalt in diesem
 Umkreise beibehalten zu lassen. Ihm sey alle Offen-
 bartheit. Nachdem ich mich die Nacht ruhig in dem
 maulich-fischen bewohnten Hause so ruhig zu beten,
 der gebrauch, so war ich demselben beizugehen,
 mich auch dem Kind May anzuschauen, welches
 zum milden Capitain der Neufmühligen nicht
 gehörte, was es immer möglich, Morgens, so sey
 heute oder der Neufmühligen, abzuweichen. Es
 wurde jedoch von uns von Gut behandelt,
 ließ der Capitain der Neufmühligen ins Fort
 gehen, und der selbst war möglich, bei Mano
 Ziappa zu arifiren. Ich habe daher, daß ich
 willens sey Morgens wieder ab zu gehen.
 Weil nun einige Männer sich verhalten
 hatten, ich mußte es lassen, so wie ich
 fürchte, die der Neufmühligen, und ich habe
 ihnen so ruhig gehen lassen, daß niemand
 von ihnen etwas vermisst, bis sie wieder
 bei Neufmühl sind. Deren gehen, so wie sie
 der Auftrag der Capitains war, nicht so wohl
 in die Wohnung selbst, als sonst vertragen
 ist, sondern von außen der selben und
 um einen gehörigen Raum zu lassen. Wie
 ging es also nun sehr hierher und
 kam es um 6 Uhr wieder zu Ende. Um

mefener Disposition willen, fette der Capitain
 bey funder mit gesehne firten wie auf der
 Indianer Collocation. so sollet was vorrüb
 fimein geitthen, und dem bey dem grofien Hof
 mit wieder abzugeben. In Schinneien palciam
 befohlen wie dem grofien Marfch, und warden
 mit auf der Grofien und der Hand indurfol,
 bey gezeigt, wie der König Jafalif fingeft,
 theils abzurückten. In heute ubrigens keine
 Gelegenheit bekommen mit Kindern zu werden, Auch
 der ein Marattier zu ftehen wie fe auch mit ge-
 witten keine, und fief beifindes vorkundigte
 wie inf vorer: vorzungen ifen, weil vorzueinf
 Tamulif vorstehen, im ftebgefen, derer der vor
 beyfere witten, meine Verlegung ftebden Gott und
 der wafte Vorführung derfelben. In ftebe demnach
 der vor sind Aufschluffe bedienung bey Hofe fteben
 fette, so witten nachst fteb. In dem ftebten Hof
 der ftebe von dem ftebten ftebden ift, gefol,
 lobe fief auf mit vorzueinf zu mind, und mit
 warden fief mit mind, dem auf die grofien Hof
 mit. der bebande warden nach mit vorfindenen
 funder bey vorfene mit ftebten Verbleiben,
 grofien Hof und ftebten vorkundigte. In auf
 ohne ein Haupte Deferteur ftebmetzer zu
 wand mit Kempfen gebrüchig angestanden,

beider vorstellte, Hiervon vom Capitain und
 seiner Frau und anderen Bekannten. Mit einem
 seiner Taleren, der ein Meinsche Geist ist, aber
 nicht anders als ein Geis seiner Zeit, der er
 sich mit Tira eine Gefühlsart, sollte auch
 was für ein langer Gesandter. Ich konnte ihn kaum
 überzeugen, daß er nicht lag, sich der Geis
 in solchen Dingen gleich zu stellen, weil er
 sich darauf berief, daß er Paters und Sate,
 cheten, aber als Geis. Weil er aber nicht
 konnte, indem er aber über 8 Ufö war, so
 gingen wir in diesem Geis. Und
 nachfolgend mit der Geis der Vorbereitung Gottes
 vornehmlich auf mich und andere von ihnen,
 die mit uns gingen, wie auf der Meinschen
 Satecheten Tufari ^{gegend} selbst nach ihnen um,
 stünden. Weil wir gingen, lief mich einen
 anderen Weg, indem wir mit der Meinschen
 nach einem Wirtshaus füllten, um nach Tanager
 Kudi, wo sich eine Geisliche Fütterer Familie
 aufhält, zu kommen. Wie fanden mich dort
 nicht eine Gelegenheits mit Geis zu werden.
 Um die Meinsche Geis kamme ^{war} der Dabe im
 Aufse Geis, wo wir nicht waren. So kam bald
 ein Geis mit einem Geislichen Geis,
 der zu uns, und brachte einen stark Milch,

[illegible]

In dieſer ganzen Gegend iſt das Feld gut bebauet,
 und allezeit ſchöne Getreide die zum Verkauf
 und zur Veräußerung werden laſſen auf viele Weis-
 ſe zum Verkauf verſchoben ſich einfinden,
 und ſo denn die Verſammlung der Gegend ſich ver-
 ſetzt in Tanjore zu Marthas bringend,
 und mit Nutzen verweilend. Mit dergleichen
 Landbauern wurde bey einem Feld, und
 verſchiedliche iſt ihre Gegend mit ihrem Gelande
 Jomur. Hiermit bringend und einigend die
 nach Tirutthinapali gehend, ſie beyden
 ſie noch von Madras. Mit ſolchen
 da gleichfalls ein Weib zu ihrem Gelande
 das ſein Jüngling ſein zu ſind, das mit
 bey einem kleinen Pagode ſtehet und dreyen,
 ſiehet ſie, und ſiehe eine Weiblichkeit
 von dem Gelande geſchicklichen Jünglingen, und die
 nach dreyen eine Gegend beſuchend verſel-
 ge, und. Die Gelegenheit dreyen noch, weil
 es beyde noch weiter und weiter die mit ihm
 ein Weib Pandell entwiſſend ſelbſt. In
 Tiruſatturth wurde von einem Gelande
 mit einigen ſinesen, ſind den Weg
 zum Verſchickten beſuchend beſuchend mehr. Es
 Miſſen blieben ſie in Aienpoet. Die
 ſelbſten nun verſchickten ſie dieſe Gegend

ID32:3

ih. Der Tugendlicher wurde zuerst mit einem Wei,
 rawi, der von seinem Vornamen hergeleitet worden mag
 Wabau bis auf die letzte Buche hin und wieder,
 vorzugesetzt. Die Wabau'schen verlor ich von,
 geschehen nachdem approbirt v. fünfzig Weibern,
 die Weiberschlechte (Korsettigel) kamen von
 Aufen her, und wollten einsehen mit vorfich,
 ganz, verlor ich verdrücklich neben der Weibern,
 ofenverficht die der Tugendlicher und in ab,
 sich, wollten sie nicht gehen, sondern fingen
 sich anzuhängen. Um sie aber zu was,
 den, fang sie nach mehreren Versuchen und nach
 meiner Beharrlichkeit, und legte, wenn sie endlich
 zu liegen wollten, so dass sie vollständig auf
 in andere Tassen aufsteht geglaubt werden.
 Durch die Artway gingen sie beifrieden weg.
 Als wir wieder ankommen wollten, wurde
 ich mit einigen die von 2 Weib fingen ab
 Aufen her, und zum Spiel beifriedig
 * sondern mit dem Kopf und mit dem Kopf
 Vabau. Wie der Abriß der Tasse damit die,
 selbst nicht verfeinert, und wir die der Welt
 Gottes. Wenn wir den Tasse voran der Tasse
 fangen verlegt werden, und wir wir die

* So sind aus diesem Tasse die Tasse, die von der Tasse
 um ein goldenes Gold so nach dem Tasse und werden
 fangen als die nach dem Tasse in die nach dem Tasse
 buram gemischt werden die sie immer beifrieden der Tasse

den Bäumen niederkniet, fallen, dem heil'gen
 Katechet und Disziplinirten, wie einmüthig
 Götter nach und nach vorbrag, die hohe Woznung
 voran, der Ding zu ihrem Götter. Mir liess
 sich aber schon zuvertrauen bey der Tausend,
 ihren Jüttler Götter den Dwanensten Muth,
 das mit unselben wie selbst zu und gemessen,
 aber gegen 9 Uhr gingen wir ins Theater
 doch nach dem dort Götter. so kam bald der
 Paleianaren der Ort zu uns, und mitbrachte
 sich eine Weile mit uns im dort Götter. Ich
 gab ihm ein Brieflein welches der Götter,
 welches er wie es schon gewarnt war. Als
 er nach gegangen war, fiell ich den Vorkammler
 Götter eine Forderung über Apoc. 1. 17. 18.
 Und nach dem Götter wir uns im dort Götter
 selbst zum Aufsteigen verordnete uns,
 diesen ganzen Tag für zu bleiben, der,
 mit uns vertheilten Götter sparsam und
 diesen nennen sie der Götter Abhandlung war,
 langobere, damit diesen heile. Der Morgen
 fünf beim Abendessen gingen wir aus dem
 dort Götter und um nach dem Aufsteigen
 zu kommen. Als wir ganz bequem logirten.
 Nach 6 Uhr besuchte der Götter diesen Ort

Defultoribus und Defultoribus wurde sie so auf
 der bey gnomone mit falken abgetragen. Wir so
 so eine rief jenseit mit besonderer Ausrüstung und
 Engländer der Welt, so ist es vornehmlich, pruz,
 in seiner Person. Ich gab ihm auch eine Briefe
 für seinen Sohn, unter lateinischen Mitten
 gab besonders, und empfahl ihm in der selben
 Zuneigung für seine nachgekommen zu demsel
 ben der so sehr zing geseht. für mich nach
 gleich mit nach Frankreich zu gehen, und
 sich mit seiner Familie der in der Welt.
 der Abhandlung 7 so ging er mit im Namen
 Gottes wieder nach dem bei Gerecht und furcht
 in Zukunft 7 Proben in der Briefe zu, der
 der seine der Welt der Wichtigkeit der Briefe
 Abhandlung war, und der so sich selbst. Man in der
 Welt mit Gott zu haben willig. Linder
 der Welt, welche seine die Absolution.
 Zuerst sollte er die Briefe neu werden
 oder so Proben in der Welt über Act 1, 3.
 Aber seine zingte, so der Briefe zu
 bey der seine furcht. Zuneigung so mich sei,
 so der Abhandlung so der Welt 2 Zuneigung
 furcht mit seiner Zuneigung zu demsel. nach 1. so
 der Briefe Gottes 2 habe so der Briefe Briefe. Welche
 beide Briefe seine selbst und Applizierte

[illegible]

und Eifer in einem Aufseher zu sein. Weil ich
 den Dewasagajam, Sawastalam, Sawasulami,
 der die folgende Zeit mit mir zu gehen, so ist
 er nun auf Padisuram, wo seine Eltern
 wohnen, um einige Eiferer von dem Orte
 nach Parafalam zu bringen. So bezieht
 seinen Vater und Mutter und mich in jeder
 Eiferer. Weil seine Vater in vieler Jahren
 nicht mehr Trunkenheit gehalten, und mich
 sehr im Lande nicht viel beim Gottesdienst
 sich hingehalten, so gibt er in besonderer
 Weise, mit ihm die Haupt Absichten der
 Heilb. Predigt catechetische Lehre zu geben.
 So wird er die beibringt, so wird er zu lernen, der
 ich vertritt. Gottesdienst zu halten und
 seine Arbeit nicht verläßt. Der Neugierige sich
 er mit meinem Heil. Gottesdienst, der wird
 der wird die Fortsetzung der Eiferer, so
 den Thoma zu gut zu helfen mit in
 sich der Eiferer. Joh. 20 zu in
 jeder Fortsetzung und auch den Eiferer, die
 Gefühlten haben beim Eiferer und
 mich sehr nachher zu. Gegen den Abend
 den der Eiferer Gefühlten in Tanthau De
 waren aus Trunkenheit, mit seiner
 Familie und seiner Eiferer in Tanthau

Gelpewig zu. So können beide in dieser Sache
 ein großes Gutes bewirken werden, die sich nicht nur
 bewußt von Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit
 und dem Gerechtigen Menschen zu geben
 können. Ich wünsche sie zu sehen, und ich wünsche
 sie, und ich wünsche sie zu geben, wie sie sich
 mit Gott nicht bezeugen werden müssen können.
 Ich wünsche sie zu sehen, und die künftige Mensch
 selbst, welcher in der Welt alle Gerechtigkeit, Gerecht
 und sie selbst und die Welt der Gerechtigkeit, als einen Mensch
 in seiner Gerechtigkeit zu sein zu sehen. Die
 können alle sehr attent, und zum Teil vorzüglich
 über den Menschen die ich zu sehen zu sehen.
 Ich wünsche sie zu sehen, die Gerechtigkeit von Teufel,
 Mutter, die auf mich Karasalam gehen
 werden, in der Trippwarem die Gerechtigkeit
 der selbst zu sehen, zu sehen zu bringen und so sehr
 wie sie in der Welt nicht einen Menschen mehr,
 in der Welt zu sehen. So bewußt auf einige
 gehen und 5 Personen und eine künftige Gerecht
 Gerechtigkeit. Die anderen können bewußt zu sein
 gegangen. Die Welt der Gerechtigkeit
 nicht auf mich zu sehen. Um die Gerechtigkeit
 der Welt zu sehen, die sie in der Welt
 zu sehen, und in der Gerechtigkeit zu sehen
 gegangen und bewußt zu sehen.

Weil ich die Mündigkeit besonnenem Sinne zu tief zu
 großen Sinnen habe. Ich ging also mit ihnen zu
 der Stadt Journal des, und ging zu ihnen, weil
 der sie in der Mündigkeit des besonnenen Gottes und
 eines Menschen oder Engels geachtet worden,
 so tief also allein wissende ich es, dass
 sie in der Mündigkeit mit Gott gemeint, sie ihn selbst
 meinten. Ich ging auf den 2ten Artikel des 1ten
 Glaubens in der Absicht mit ihnen die fünf
 Gründe selbst in der Stadt zu. Für den
 ersten Grund der mit einem kleinen nach Dürer
 ins Lager gehen, und der selbst einen kleinen Sinnen
 selbst, selbst geachtet haben, sein Kind von einem
 Mündigen Mündigen her, weil er besonnen war
 ob dem dem Kind unter Mündigkeit, der ob dem
 der Tage, Mündigkeit, selbst geachtet, nach
 wegen der Mündigkeit der selbst bestätigen
 sich. unter welcher Zeit ich mit einem Grunde,
 der selbst, nach selbst wegen, ungeachtet,
 mich unterwerde und ich zu der Mündigkeit
 haben einen Unterwerf gab. so besonnen der
 5 Personen mit der 1ten. Abhandlung. Weil
 ich nicht noch Gerechtigkeit dazu habe, nach
 mich selbst, ich der selbst zu wissen, tief
 auf der Mündigkeit selbst dazu selbst so
 ging ich selbst wissen, und tief ich zu

So stieg aber auch nachher wieder zu mir. Das
 Tiruwidamarudur vornehmlich wird aufstehen,
 in Hoffnung einiger Götter anzukommen. Allein
 der Gefühlte Land seiner Mutter zu Hause, wenn,
 nachher demselben wohl seinen Willen
 bald nachher ist man von Teitikeri weg,
 gehen sie nachfolgend war, weil, wie sie
 erhalten, in der vorerwähnten Gefühlten Poren,
 festmutterte Haus, bei seiner Mutter im Haus,
 in der Tattiar sich steht und gehalten, der
 einen diebstahl im Hause begangen, nachher
 der Gefühlten Mutter und seiner gegnerische
 und in der Stadt gehalten werden, der Mutter
 hinführe sich der Gefühlte selbst wieder für
 gegen, einige seiner Söhne gab, und demittierte.
 Die Ursache von dieser Ursache der selbst war
 auf eine Hindernis der nicht mehr der der
 singender Lieder, nach in der Luft fahen.
 Als wir Tiruwidamarudur passierten traten
 wir den Fuß der Dörfer in der Mutter Pandell
 steht mir. Der nun vorerwähnten Hindernis auf
 Bramaner derinnen nicht fahen, und die
 zu, und hier sie vorerwähnte sie auf Gell ist
 Opfer und Lieder nicht vorerwähnten, nachher
 weithen, sondern mit der formen Hindernis als
 seine Söhne sich beneiden für die in Bramaner war,

geendet wurde. Wir selbst nun nach Abschied geht
in Terirkendur zu sein, damit, ^{mit} das es mögl. weisung
Geistliche der selbst spornen können, welche auf geistl.
Wir fordern die Gefühls Paramananden zu Grath,
es, sein Weib, und nach ein paar Geistliche kommen zu bringen,
mit welcher die Messen, so im 2ten Artikel
des Geistl. Glaubens aufhalten sind, durch cateche,
siret werden. Das Neugest. Gottes sein in eines
Pusari Geist sein, so auf sich lassen nicht lassen
und werden logiret. Wir werden merke, das
Glaubens, so weil als Geistlichen beibringt,
mit denen die im Geiste stehen. 28ten des Monats
sind wir nach ein und wieder mit der familie
des Pusari, sondern weil es ein altes Man ist, der so
bald sein Geistes beibringen mögten, by dem Parreier:
durch den Terirkendur werden nach des Gefühls
Weib zum fleissigen Gebet des Suttire, welche
den Geist des Mannes in durch zu sein, und
nützlich und gut im heimlich, sind mögten durch by
ihm nicht sein, so welche mit Absicht zu sein
müssen der den sind fliegen es aber ab. Es ging
mit uns bis zum Ende des Dats so wir uns
in einem dieser Geistes niederliessen. Da uns der
Maniakaren einige so ein nicht bringen liess.
Weil wir vor zu dem kommen so sollte ihnen was
sein nützlich es by, sich nun die feuchtheit Gottes mit dem

im Soudafat grundet, und sie zum fichtend mit ihren Töchter,
 hat angenommen. Der Neufmiltzart gingen wir etwas
 zünftig an, weil wir nach dem Fitticall vorzugehen
 zu gehen beabsichtigten. Im Perinthevi waren einige
 beabsichtigt mit einem Mann anzukommen, in
 dem zu ihnen und lang nach sie war ein ganz braun
 roth, sie anzuweisen im dem Gethu Mariamnei.
 Ich sagte mir? was ist die Geth. Die anzuweisen
 weil wir ihr die Fäden und Mägen kamen. Ich
 ging zu ihnen. Sichert wir sie das der wir nicht
 Glauben, selbst, sondern in allen Anordnungen sind zu
 Geth werden und verantwortlich mit ihm anzukommen
 zu werden. Sichern selbst, was zu ~~den~~ ^{den} ihnen ^{den} Weg
 gingen. Im Perinthevi war nicht. Gethen
 mit Gethen zu werden, indem und einigen Gethen
 sind und eine Mann zu finden war, und er
 fand das der wir mit ein fichtend anzukommen und
 als man mit ihm in ein Gethen war, guthen
 sich nach dem Proben der, dann die Gethen,
 die Gethen anzuweisen und sie zum fichtend und
 Gethen der selbst in dem Mithen anzuweisen
 werden. Im Neltanethi gingen wir ~~den~~ ^{den} in
 diese Gethen ein etwas Mithen zu finden. Ein
 Branneth der zu gleich Gethen ist, nach dem
 nach dem Gethen werden, die Ungewissheit
 der Gethen zu bekommen und Gethen zu werden,

und auf den Weg des guten Lebens hinführen zu können und
 auch demselben hinführen zu können. Die wir haben nun
 beifolgende. In Perumalei werden wir mit dem
 Tambu nainen und vielen anderen Panditern und
 anderen zusammen. Die wir alle sehr sehr gut
 und mit dem wir nicht anders als sehr die
 Dinge dieser Welt bezieht. So wie wir einige
 Jahre bringen lassen in der Zeit haben wir
 beim Leben nicht mehr als nur das Leben
 nicht so, wir sind sehr sehr sehr sehr, wir
 und wir sind sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 zusammen kommen müssen, das mit dem
 was ich zu verstehen lassen möchte. Die
 können derby oder die Zeit zu werden. Weil
 wir uns sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 haben, und sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 singen und sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 wasel werden es sehr sehr sehr sehr. Wie
 gingen nicht sehr sehr sehr sehr sehr sehr,
 daharhi bis nach Tellerati, was sehr sehr sehr
 was wir sehr sehr sehr sehr in der sehr sehr sehr
 Diogo Brutto erkennen. Der sehr sehr sehr sehr
 Zeit zu uns zusammen kommen wir sehr
 alle in der Zeit und Leben der sehr sehr
 beifolgende Zeit. In der Zeit wir sehr
 haben alle zusammen, und der sehr sehr sehr sehr

meinem Gebrother auf Porreiar. Ich bin lebend
 selb auf einem Brief an die liebe Bräutigam
 Franchenbar geschrieben worinnen meine Bekehrung
 avisierte. Dieser Briefe steht ^{schon} ~~schon~~ ^{schon} ~~schon~~ ^{schon} ~~schon~~
 Wort und ich bin dem Bischof zum Porreiarischen
 Missions Haus wohl nimmer Weisheit ferner sehen.
 Unde wiederum Zeit ging in die Bischof Dethlehem
 und suchte das Aublich des Hofes mit seiner
 Gebet Lieblichkeit und Verurteilung für alle seine
 Forderung und Gnade die er auch der ganzen
 Kirche zu sein selbst mündigem & geschehen sel.
 Hiervon ging nachdem der Bischof zu selbten
 zum Missions Haus und selbten das Verlangen
 bezeugen wurde bei mir zu sehen. Als vorleste
 mich und ich ihm nachfolgte nach der Hof zu
 und bis her geschehen sel.

Mein Hof mein Gott ist bei viel zu geringen
 aller Bewusstheit und aller Tugend die du
 wir in meinem ganzen Leben so inbetracht
 auch dieses Briefe zu sein demselben ~~demselben~~
 geschehen sel. Gebet bei die Person der du in
 alle Freigheit. Bringt auf wenigst ein Jahr Christi
 willen gründlich nach ist auch dieses Briefe zu
 Sündigst und vorlesen oder vorlesen selbe.
 Tage aber auch in Gnade einen Tag zu sein
 alle meine Achte Verurteilungen so mangelhaft

50
Sie sind. Rine miß die rechte Ruhe für in
deiner Liebst und laß mich mit Herz und Mund
und mit meinem ganzen Weibel benachteiligt
auf die rechte und dankbar bei Anse:

Jacob Klein